



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
1886**

146 (24.6.1886)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-3779](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-3779)

General-Anzeiger



Abonnement: 50 Wg. monatlich, 600 Wg. jährlich...

der Stadt Mannheim und Umgebung.

Mannheimer Volksblatt.

erschint täglich, Sonn- und Festtage ausgenommen.

Mannheimer Handels-Zeitung.

Inserate: Die Zeit-Zeile 20 Wg. Die Restamen-Zeile 40 Wg. Einzel-Nummern 3 Wg. Doppel-Nummern 5 Wg.

Frankreichs Befestigungen.

Wir haben wiederholt Veranlassung genommen, auf den ausgeprägt kriegerischen Charakter der angeblich demokratischen französischen Republik hinzuweisen...

Frankreich hat nicht nur seit dem letzten Kriege sein Heer zu dem numerisch stärksten umgeschaffen, sondern es hat auch für den Bau von Festungen — da sich die früheren in den Jahren 1870/71 keineswegs bewährt haben — bis jetzt die Summe von nahezu 600 Millionen Franken ausgegeben...

Das ganze Befestigungssystem Frankreichs — um wieder auf den Gegenstand unserer Abhandlung zurückzukommen — besteht zur Zeit aus 159 selbstständigen Plätzen mit mehr als 300 detachierten Forts und etwa 400 Batterien...

dritter und 2 vierter Klasse, sowie 32 Sperrforts; gegen Italien 3 Lagerforts, 3 dritter und 5 vierter Klasse, sowie 15 Sperrforts...

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich. Also morgen wird der Reichstag wieder zusammentreten. Die Einladung des Präsidenten, dem bekanntlich Vollmacht zur Festsetzung des Termins gegeben war, datirt vom 18. d. M. Und doch enthielt vor wenigen Tagen noch die „Nordd. Allg. Stg.“ eine Notiz, welche die Kunde durch die sämtlichen Blätter machte...

Frankreich. Nachdem, wie bereits gestern mitgeteilt, der französische Senat das Prinzenausweisungsgesetz ebenfalls angenommen hat und die amtliche Publi-

cation erfolgt ist, machen sich jetzt die Herrschaften von „Gottes Gnaden“ daran, ihre Bänder zu schnüren. Sie haben es bei diesem Geschäft sehr eilig, denn sie wollen nicht erst die amtliche Aufforderung zum Verlassen des französischen Bodens abwarten...

Italien. Zweitausend Arbeiterinnen in den Reichsfeldern um Bologna haben die Arbeit eingestellt. Diese armen Weiber, die den ganzen Tag unter glühender Sonne die ungesundeste Arbeit verrichten müssen, bei der sie 70 Centimes per Tag verdienen, verlangen eine Lohn-erhöhung von 30 Centimes, welche ihnen die Besitzer der Reichsfelder nicht zugestehen wollen...

Aus Bayern.

München. Zu den Anzeigerungen, ob König Ludwig II. wirklich aus eigener Initiative dem Könige von Preußen die Kaiserwürde angetragen habe, bemerkt die „K. Hart. Z.“: „Wir sind in der Lage, eine bisher, so viel wir wissen, nicht bekannt gewordene Thatsache mitzutheilen, über deren Authentizität nach der Quelle, aus der sie stammt, jeder Zweifel ausgeschlossen ist.“

In dem „Korr. v. u. f. D.“ finden wir eine bemerkenswerthe Schilderung des Leidens König Ludwigs II. Es heißt in derselben: „... Kein Friede hat in dieser Seele gewohnt; schweres Hyperisches Leiden hat die Nachtruhe verschmachtet und kein Vertrauen zu einem Sterblichen aufkommen lassen.“

Feuilleton.

Fremdestreue. Als erster Fürst ist Prinz Wilhelm von Preußen, der dem König Ludwig II. in dankbarer Freundschaft ergeben war, in München eingetroffen. Die beiden Männer, deren Väter Schwägeren waren...

Der Ex-Abedive von Ägypten Ismael Pascha ist in Rom, wo er sich bekanntlich seit Jahren als Gast König Humberts aufhält, wieder einmal von einem schweren Unglück betroffen worden, indem ihm bei seinem jüngsten Anzuge nach der Villa Teltner eine seiner dreißig Frauen auf mysteriöse Weise abhanden gekommen ist...

Feine Cavaliere. Vor einigen Monaten hatten zwei Quaren-Lieutenants den Nebalteur eines Araber Wirtshaus, der sie im Blatte angegriffen hatte, in seiner Wohnung mit Säbeln gefährlich verwundet. Nach einer Temeswarer Meldung soll nun das dortige Militärgericht die Offiziere zu vier, resp. dreimonatlichem Gefängnis-Arrest und zur Exkommunikation des von einer gemischten Kommission festgestellten Schmerzensgeldes, wie auch der Kosten des Strafverfahrens verurteilt haben...

Ein königstreuens Dienstmädchen. Eine junge, in B. dienende Baderin, ging gestern in die Nachhalle, wählte sich einen schönen Kranz aus und bestellte, daß auf die Scheiben in den Landesthorst gedruckt werden solle: „Gedient von J. S.“...

Sittmord. Vor einigen Tagen starb in London die Dienstmagd M. Dixon nach kurzer Krankheit. Der Arzt schrieb als Todesursache: Darm-Entzündung. Die Dienstmagd der Todten, Frau Britland, machte am Pfingstsonntag mit ihrer Nachbarin eine Landpartie. Bei dieser Gelegenheit ward lustig getrunken, und plötzlich ergriff die Frau vor mehreren Leuten: Der Doktor sei ein Dummkopf, sie habe die Dixon, die led gewesen, mit dem gleichen Pulver vergiftet...

Theater, Kunst u. Wissenschaft.

W. B. Ferner hätte eine Aufführung wie die diesige, die sich weniger auf hervorragende Einzelleistungen, denn auf durchgebildetes Ensemble stützen kann und soll, die Pflicht, das Werk unversehrt zu geben; bei geringer Bekürzung der jetzt allzulangen Pausen käme man auch mit der Zeit aus, und würde dann auch die prächtigen Stellen des letzten Aktes, zunächst Lohengrin's Propheteiung an König Heinrich nicht länger entbehren müssen. Jetzt wirkt sofort nach Lohengrin's

Grabsverflüchtigung der Chorus „der Schwan“ Stimmung verlebend. All die musikalischen Einzelheiten, die einer Correctur bedürftig erscheinen, hier anzuführen, dazu fehlt mir der Raum, ich will nur kurz bemerken, daß das musikalische Interludium, welches die Abmessung zum Gotteskampfe feierlich begleitet, im Tempo gemessener, gehaltener ausgeführt werden dürfte, daß der Chor sich immer wieder von neuem vor jeder Lohengrin-Aufführung einer strengen Disciplin unterziehen müßte, daß Herrn Böjes die Gilmannier, durch die er den ersten Akt zu verkürzen droht, endlich als unstatthaft bezeichnet werden möge. Das Gottgesandte, das Grabsbildnis des Grafen vermag Herr Böjes zwar nicht mit der erforderlichen Treue zu verkörpern, er ist so sehr Mensch unter Menschen, allein sein Lohengrin ist doch eine recht respectable Leistung. In jener weiblichen Unnahbarkeit des Heiden wird er doch uns als der ideale Vertreter des Lohengrin gelten müssen; ich wünsche, daß Herr Böjes neben dieser Darstellungsweise die Dresden's Tenors auch die geheimnisvolle Art, mit der Gudenus alle auf seine Sendung bezüglichen Momente, so die Warnung an Elsa, die Verkündigung der Grabsheiligkeit, in weitestmöglicher Verklärung singt, daß Herr Böjes sich diese Attribute, zu deren Wieder- gabe ihm die stimmlichen Mittel genügt nicht fehlen, zu eigen machen wolle. Mit den anderen Vertretern der Hauptpartien denke ich rascher einig zu werden; Frau Seubert eine Ortrud, die sich in ihrer fürchterlichen Schandenheit ihr Vorbild an der Clara Hepler'schen Medea geholt haben konnte, ganz das Anbethende Weib, dem die Schlangen am Halbe sich ringeln; nur bei der Beschwörung der heidnischen Götter wünsche ich, daß Frau Seubert etwas mehr im dunkeln Hintergrunde bleibe und einfachere, in dem Maße mehr bagernische Armbewegungen mache, so plastisch, wie sie das scenische Bild ihrer Stelinde so vortrefflich erscheinen lassen. Frau Seubert sang übrigens jenen Ruf an Wotan u. Freya am vorigen Sonntag mit ungeheurer explosiver stimmlicher Größe und Berde. Herr Kraze thut nicht zu wenig des Darstellerischen, er dürfte sogar manche zu auffallende Körperflexionen etwas mäßigen; Herr Adolinger sei ermahnt, die Frage an Tetramund und Elsa, ob sie ihre Sade dem Gotteskampfe vertrauen wollten, wichtiger, un-







Patent No. 4728

**Spiral-Corsetten**

das Beste und Dauerhafteste, sowie Spiral-Schließen in allen Größen.

unzerbrechlich garantiert

**Alleinverkauf von Jetter's** geschäftlich geschützten **Uhrfeder-Corsetten.**

zu Fabrikpreisen.

**Versandt nach Auswärts franco.**

Nur Angabe der Taillenumweite nötig.

**Albert Schwarz, P 5, 1,** Heidelbergerstraße. 6689

**Jean Frey,** Uhrmacher P 5, 11 empfiehlt eine große Auswahl **Taschenuhren, Regulatoure, Wecker, Wanduhren, Uhrketten** unter Garantie zu den billigsten Preisen. 6686

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen u. Putzen. Q 4, 3 2. St. 6671

**MANNHEIM. Hof- und Nationaltheater**

Donnerstag, den 24. Juni 1886. 149. Vorstellung

**Erstes Gastspiel des Herrn Wilhelm Knaack, vom k. k. priv. Carltheater in Wien.**

**Des nächsten Hausfrau.**

Original-Lustspiel in 8 Aufzügen von Julius Rosen.

Herr Hoffmann, ein reicher Gutsherr . . . . . Frau Jacobi.  
 Camilla, seine Frau . . . . . Frau Robius.  
 Camilla, seine Nichte . . . . . Frau Blanche.  
 Jean Kämmer, Rathsmittler . . . . . Frau Schlüter.  
 Julie, ihre Tochter . . . . . Frau Gum.  
 Hugo Lommer . . . . . Herr Fischer.  
 Karl Riff, Marineoffizier . . . . . Herr Burg.  
 Laura, Stubenmädchen bei Hoffmann . . . . . Frau De Sant.  
 Johann, Kellner . . . . . Herr Eichrodt.

Ort der Handlung: Ein deutsches Bad. Zeit: Die Gegenwart.

**Zum Spätommer.**

Lustspiel in 1 Act von S. Weillhae u. Galeop. Deutsch von H. Emdeun.

Briqueville . . . . . Herr Robius.  
 Noel . . . . . Frau Robius.  
 Adrienne . . . . . Frau Schlüter.  
 Madame Lebreton . . . . . Herr Schilling.  
 Ein servierender Diener . . . . .

Ort der Handlung: Schloss Briqueville in der Umgegend von Tours. Zeit: Gegenwart.

**Eine vollkommene Frau.**

Lustspiel in 1 Act von Karl Gellig.

Fredel, pension. Kammerer einer kleinen Stadt . . . . . Herr Robius.  
 Paul Sorau, Arzt, sein Neffe . . . . . Frau Blanche.  
 Louise, dessen Frau . . . . . Frau De Sant.  
 Minna, Dienstmädchen . . . . .

Ort der Handlung: Eine große Residenz. Zeit: Gegenwart.

Anfang 1/2 7 Uhr. Ende geg. 1/2 10 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Mittel-Preise.

**Zum Ansetzen empfiehlt:**

**Fruchtbranntwein**

zu den billigsten Preisen

**Georg Dietz, G 2, 8, Marktplatz.**

Meine Wohnung in Comp. toir befindet sich von heute an in

**T 4, 2021.**

**Jakob Hirsch jr.**

**Conr. Laengenfelder, Erste Pfälzische Kautschukstempel-Fabrik**

Ludwigshafen a/Rh. Engros Export empfiehlt **Kautschukstempel**

aller Art, als: Namen-Geschäfts-Datum-Medailons-Berlogues-Selbstfärber-Automaten-Capitel-Kronogramme-und-Signir- sowie präparierte Stempelfarben u. Universalstempelfarben.

Schnelle Lieferung, sauberste Ausführung, billigste Preise. Wo noch nicht vertreten, Agenten gesucht. 1891

Kaufträge für Mannheim werden bei Hrn. Th. Claus, Eisenhandlung P 4, 1 entgegen genommen.

**Ankauf v. Winterartikeln,** als: getragene Winterüberleder, Mäntel, Joppen, Hosen und Westen, Kaiser-Mäntel. Für sämtliche Waaren zahle ich schon die allerhöchsten Preise.

**S. Weilmann, P 3, 2/3, 6680** der Synagoge gegenüber.

**Feinwäscherei** in empfehlende Erinnerung. 1200

**Wasserdichte Bettelagen,** geruchlos, 95 cm. breit und doppeltseitig empfiehlt Hr. Dr. R. 275 **S. Oppenheimer, Mannheim E 3, 1. 6186 Gummi-Waaren-Bazar.**

**Künstliche Zähne**

ohne Herausnehmen der Wurzel, schmerzlos Zahnziehen u. dauerhaft Plombiren, Perforiren. Zähne werden gut gereinigt, Zahnpulver, das die Zähne in bestem Zustand erhält, **Zahntropfen, Zahnbürsten,** von den feinsten bis zu den billigsten. Schiffe werden von Morgens bis Abends gefertigt. Nur die feinste Säge der Zähne unter Garantie bei **Frau E. Glöckler,** Nachfolgerin v. Zahnarzt Glöckner, breite Straße, N 1, 5, 2. St. Sprechstunden von Morgens 7 Uhr bis Abends. Sonntags sind auch Sprechstunden.

**Geschlechtskrankheiten** aller Art werden schnell u. sicher geheilt selbst veraltete Fälle in kurzer Zeit. 454 **Ludwig Krauber, Chirurg, F 5, 17**

**Zöpfe** Roden, Ohnon, Loupau, Schelst, sind zu haben bei **F. X. Werk, Herridenmacher, Friseur, D 4, 6.**

**Fische. - Waszen.**

**Ungeziefer-Tod** (sichere Wirkung) empfiehlt 6576 **Louis Klar** Mannheim J 3, 21, 2. St. Ganz Schachtel 50 Pf. Halbe Schachtel 25 Pf.

**Ankauf** von Lumpen, Papier, Stricke, sowie Alten und Geschäftspapier auf Garantie zum einstampfen. H. Ruch, J 5, 15 normalis. R. Wohlgenuth. 6086

Roman-Beilage

um

**General-Anzeiger**

und der

**Badischen Volkszeitung**

Mannheimer Volksblatt und Handelszeitung.

**Um Millionen.**

Rath Emil Gaborian bearbeitet von Hermann Roskofsky. (Fortsetzung.)

Mit anerkennender Bewegung entriß ihm Frau von Argeles ihre Hand, und gleich als ob ne ein Gespenst vor sich aufsteigen sähe, die Arme wie abwehrend vor sich hingestreckt, taumelte sie gegen die Wand zurück mit dem Rufe:

— O mein Gott! . . .

Ein bitteres Lächeln spielte um die Lippen des Barons.

— Was fürchten Sie? fragte er. Ist Ihr Bruder nicht todt? . . . Er hat mich sogar um das Glück der Rache bestohlen . . .

Wenn es sich in diesem Augenblicke darum gehandelt hätte, durch ein einziges Wort Ihrem Sohn das Leben zu retten, wäre Frau von Argeles doch nicht im Stande gewesen, es über die Lippen zu bringen.

Sie wußte, was der Baron gelitten hatte, was ihn zu einer Art moralischen Selbstmords getrieben, ihn schließlich veranlaßt, sich im Spiele einzulassen, welche bei täglich zwölf Stunden eine Woche dauerten und wobei der Einsatz eine halbe Million war.

— Doch das ist nicht Alles, fuhr der Baron fort. Hören Sie weiter! . . . Ich habe Ihnen oft genug erzählt, daß ich fest überzeugt war, meine Frau habe während meiner Abwesenheit ein Kind geboren . . . Ich suchte dieses verfluchte Geschöpf Jahre lang, in der Hoffnung, dadurch auch seinen Vater zu entdecken. . . . Nun, jetzt habe ich es gefunden! . . . Dieses Kind ist heute ein schönes Mädchen . . . es lebte im Hotel Chaluffe, bei Ihrem Bruder . . . man nennt es Fräulein Margarethe.

An die Wand gelehnt, zitternd wie Espenlaub, hörte Frau von Argeles schweigend zu.

Ihr Verstand begann sich unter den Schlägen, die sie trafen, zu verwirren. . . . Ihr Sohn, ihr Bruder, Margarethe, Parlat, Coralth und Valorsay wirbelten wie ein wirres Chaos vor ihrem geistigen Auge vorbei . . .

Die eifige Ruhe des Barons mehrte ihre Angst.

War diese Ruhe keine ekelhafte? War sie nicht hinter ihr nicht vielmehr ein furchtbarer Föhn, der jeden Augenblick ausbrechen konnte?

Der Baron fuhr indessen fort:

— So treibe das Schicksal dich . . . . . Erinnern Sie sich

— Dieser Glende, dachte er, weiß durch Coralth, daß Frau von Argeles eine Chaluffe ist . . . Er hofft, wenn Margarethe's eine Chaluffe sein wird, Frau von Argeles zu veranlassen, die Erbschaft ihres Bruders . . . mit ihm zu theilen.

Frau von Argeles hatte indessen ihren Bericht beendet.

— Was soll ich thun? fragte sie.

— Borerst, erwiderte der Baron, müssen wir Coralth und Valorsay mitkloren und Herr Ferrailleur rehabilitiren . . . Es wird mich dies vielleicht 100,000 Francs kosten . . . aber ich schone diesen Verlust nicht! Ich würde sie ja vielleicht auch in Spiel verlieren, und es ist besser, wenn das Geld zu einem guten Zwecke verwendet wird . . .

— Unglücklicherweise, bemerkte Frau von Argeles, wird aber Herr von Coralth, sobald er merkt, daß ich gegen ihn bin, meine Vergangenheit aufdecken.

— Immerhin! . . . Was er es thun!

Frau von Argeles schauerte in sich zusammen.

— Dann wird aber der Name Chaluffe an den Pranger gestellt sein?

fragte sie. Wilkin wird erfahren, wer seine Mutter ist . . .

— Nein!

— Aber . . .

— Lassen Sie mich aussprechen, theure Freundin! Ich habe meinen Plan, und derselbe ist sehr einfach . . . Noch heute Abend werden Sie an Ihren Vertrauten in London schreiben, der Ihren Verkehr mit Wilkin vermittelt. Herr Patterson — so heißt er wohl? — wird Ihren Sohn unter irgend einem Vorwand auffordern, nach London zu kommen . . . etwa unter dem Vorwand, ihm Geld zu geben . . . selbstverständlich ist, daß sich Wilkin sofort nach London begeben wird, wo Herr Patterson ihn dann zurückhalten muß. Wir können dann seinetwegen unbeforgt sein.

— Mein Gott! murmelte Frau von Argeles. Warum habe ich nicht schon längst daran gedacht?

Der Baron, der Anfangs sehr erregt gewesen, begann seine gewöhnliche Kaltblütigkeit wiederzugewinnen.

— Was ich Ihnen jetzt vorschlagen will, ist sehr einfach, fuhr er fort. Es handelt sich um eine kleine Comödie. Wiedel ist Ihre Einrichtung werth? Etwa hunderttausend Francs, nicht wahr? Nun, Sie unterzeichnen einen Wechsel über hunderttausend Francs, den wir zurückkaufen, und am Verkaufstag desselben — zum Beispiel nächsten Montag — wird er Ihnen von einem Manne, auf den ich mich verlassen kann, präsentiert werden . . . Sie zahlen nicht . . . man geht gegen Sie vor . . . man pfändet Sie aus . . . und Sie lassen sich auspfänden. Ich weiß nicht, ob ich mich verständlich ausdrücke . . .

— O, sehr gut!

(Fortsetzung folgt.)

**Damen-Mäntel.**  
**Geliebtheitskauf.**  
 Wegen vorgerücktem Callon empfehle mein Lager in:  
 Umhängen, Jaquettes,  
 Regenmänteln, Rädern, Kinder-  
 mänteln und Tricot-Tailen  
 unterm Kostenpreis.  
**Q 1, 1. Sophie Link, Q 1, 1.**

**B. Herrmanns Bazar**  
 en gros — en detail.  
**N 2 Nr. 8.**  
**Gänzlicher Ausverkauf**  
 von Herren- und Knabenhüten  
 unterm Einkaufspreis.  
 Um mein Lager zu revidiren, habe ich verschiedene  
**Bedarfs- und Luxus-Artikel**  
 einem Ausverkauf ausgelegt; besonders mache dabei  
 auf eine Parthie **Schereien, Fantasie-Möbel, Schnitzereien**  
 wegen gänzlicher Aufgabe des Artikels aufmerksam.  
**Grosses Lager in Musikwerken**  
 von 1—10 Stücke spielend.

**Amerikanische Gummi-Wäsche**  
 nur prima feine Qualität.  
 Preisliste. 5485  
 Stechtragen 50 Pfg., Umleg-  
 tragen 70 Pfg., Manichetten  
 N. 1.20, Vorhemden N. 1.—  
 Kinder-Manichetten 85 Pfg.,  
 Kinder-Matrocentragen 85  
 Pfg., Seife 20 Pfg., Bürsten  
 80—70 Pfg., Röhre große Aus-  
 wahl. — General-Depot bei  
**S. Oppenheimer,**  
 Gummi-Waaren-Bazar,  
 Mannheim, E 3, 1.  
 Wiederverkäufer erhalten Netto-  
 fabrikspreise. Preislisten werden  
 denselben gratis zur Verfügung.

**N 2, 12. Ankündigung. N 2, 12.**  
 Die seit vielen Jahren bestehende, allgemein bekannte Milchhand-  
 lung **A. Böhler, N 2, 12,** liefert vom 1. Juni ab die bekannte  
 und so sehr beliebte  
**hochfeinste Tafelbutter,**  
 das Pfund zu 1 R. 40 Pfg., bezw. 70 und 85 Pfg. das halbe und  
 Viertelpfund gehaltreiche, angenehm schmeckende **Kur- und Kinder-**  
**milch zu 25 Pfg. und reine frische Kuhmilch zu 18 Pfg.** per  
 Liter zweimal täglich frei in's Haus.  
 Für absolute Reinheit wird garantiert.  
 Chemische Analyse liegt im Verkaufsorte auf.  
 Ferner bringe vor meine Eierhandlung in empfehlende Er-  
 mahnung **Wasserschicht, feine Hünererier zum Maixpreis**  
 stets im Laden zu haben. 6228  
 Hochachtungsvoll  
**N 2, 12 A. Böhler. N 2, 12.**

**Grosser Schuhwaaren-Ausverkauf.**  
 Wegen Aufgabe des Geschäftes verkaufe ich mein sämmtliches Lager  
 in **Herren-, Damen-, Kinder-Stiefel und Schuhen**  
**20 Procent unterm Einkaufspreis.**  
 Das Lager kann auch complet käuflich übernommen und zugleich  
 zum Fortbetrieb des Geschäftes der Laden und Einrichtung dazu  
 gemietet werden. 4201  
**F 2, 17. Carl Lang. F 2, 17.**

**P 4, 8 J. Baumann, P 4, 8**  
 Faschingstüffel von R. 4.— an.  
 Damenstiefel von R. 3.— an.  
 Herrenstiefel mit 5826  
 Doppelsohlen von R. 6.50 an.  
 Kinderstiefel von R. 2.20 an.  
**P 4, 8 J. Baumann, P 4, 8.**  
 An u. Verkauf getragener Klei-  
 der, Schuhe und Stiefel. Ap-  
 paraturen an Schuhen und Stiefeln werden  
 schnell und billig besorgt. 4028  
**J. Keck, ZC 1, S.**  
 Neuerer Stadttheil

**Tapeten- und Rouleauxlager.**  
**L 4, 12. Friedr. Renner. L 4, 12.**  
 Größtes Lager in **Tapeten, Tapetendecorationen, Rouleaux**  
 von den billigsten bis zu den feinsten Gattungen. Prompte An-  
 fertigung von **Christenrouleaux.** Muster nach hier und aus-  
 wärts stets franco zu Diensten. 4822a

**III. Lotterie von Baden-Baden.**  
 3 Ziehungen: 2. August, 28. Sept., 1.—3. December 1886.  
**6500 Gewinne** im Werthe von **250100 Mk.**  
 Hauptgew. 50000 M., 20000 M., 15000 M., 2 x 10000 M.,  
 1. B. u. 3 x 5000 Mk., 3000 Mk., 3 x 2000 Mk., 7 x 1000 Mk. u. s. w.  
**Loose erster Classe à 2 Mk. 10 Pfg.**  
 Voll-Loose für alle drei Ziehungen gültig à 6 Mk. 30 Pfg.  
 sind zu beziehen durch jedes Lotterie-Geschäft und von der General-  
 Agentur **Jooss & Ströbel, Baden-Baden u. Heilbronn a. N.** 5771

noch des Tages, da, an dem ich Sie auf der Straße traf, mit Ihrem Kinde auf dem Arm, bleich, ermattet, verzweifelt, ohne Obdach, ohne Brod . . . Wie Sie mir nachher sagten, sahen Sie damals keinen andern Ausweg vor sich als den Tod. Wie konnte ich damals ahnen, daß ich, indem ich Sie rettete, die Schwester meines Todfeindes vor dem Selbstmord bewahrte. Die Schwester des Mannes, den ich unablässig verfolgte!

Sein Mißthun war leuchtend geworden! er strich mit der Hand über die Stirn, gleich als ob er einen Gedanken vertreiben wollte, der sich ihm aufdrängte.

— Der Graf ist todt, fuhr er fort, aber ich kann ihn noch im Grabe mit Schmach bedecken . . . Er hat einst mich entehrt . . . wer hindert mich jetzt, auch den stolzen Namen Chalasse in den Staub zu ziehen! . . . Er hat mein Weib verführt, ich aber kann Morgen ganz Paris verkünden, was seine Schwester geworden ist!

Oh! Das war es ja, was Frau von Argeles gefürchtet hatte!

Sie sank vor ihm auf die Kniee nieder und mit gefalteten Händen flehte sie!

— Erbarmen! . . . Verzeihung! . . . Haben Sie Mitleid mit mir! . . . ?  
 War ich nicht stets Ihre treue und aufrichtige Freundin? Gedenken Sie doch der Vergangenheit? . . . Wer hat Ihnen die ganzen Jahre hindurch Ihre Last redlich tragen geholfen? Gedenken Sie sich auch nicht mehr jenes Tages, an dem Sie sich tödten wollten? . . . Damals hat eine Frau durch sanftes Zureden Sie vom Selbstmord zurückgehalten, und diese Frau war ich!

Er sah sie mit einem Blick voll unansprechlicher Barmherzigkeit an. Thränen schimmerten in seinen Augen.

Da beugte er sich rasch zu ihr nieder, hob sie auf und führte sie zu einem Stuhl.

— Sie wissen ja doch, sagte er, daß ich nicht ausführen werde, was ich gesagt . . . Kennen Sie mich denn nicht zur Genüge? Sind Sie denn nicht von meiner Jureidung überzeugt? Sind Sie nicht überzeugt, daß Ihre Person mir heilig ist?

Er suchte offenbar seiner Erregung Herr zu werden.

— Bevor ich hierher kam, sagte er, hatte ich bereits vergeben . . . Ich werde mich rächen, doch auf andere Art . . . Ich brauche mich nur ruhig zu verhalten, und die Tochter des Grafen von Chalasse und der Madame Trigault wäre verloren, nicht wahr? . . . Nun, ich will ihr beistehen . . . Das mag lächerlich erscheinen, wenn man denkt, was mir geschehen ist, aber . . . ist denn das arme Mädchen daran schuld, daß sein Vater verführerische Frauen verführte und daß seine Mutter sich verführen ließ! Ich erkläre mich für sie!

Frau von Argeles richtete sich mit freudestrobendem Gesicht auf.

— Dann sind wir vielleicht gerettet! rief sie. Ad! Ich wußte ja gleich.

als ich Sie suchen ließ, daß ich nicht vergebens an Ihr Herz appelliren würde!

Sie ergriff seine Hand und wollte sie an ihre Lippen ziehen. Er wehrte ihr faust.

— Was meinen Sie mit diesen Worten? fragte er.

— Daß ich grausam dafür bestraft bin, daß ich Ihnen nicht beistehen wollte, jenen Unglücklichen zu retten, den man hier in meinem Hause entehrt hat . . .

— Herrn Pascal Ferrailleur?

— Ja! . . . Er ist unschuldig! . . . Der Vicomte von Coralth ist ein Glender! Er hat die Karte in das Spiel gemischt . . . und er hat es im Auftrag des Marquis von Valorsay gethan . . .

— Wie! rief der Baron. Sie wußten es und ließen es geschehen! Sie hatten den Muth, zu schweigen, während ein ehrenwerther Mann, den man verderben wollte, Sie als Zeugin aufrief! . . . Sie haben gestattet, daß dieses Verbrechen hier, unter Ihren Augen begangen wurde?

— Damals wußte ich noch nichts von Margarethen's Existenz, wußte auch nicht, daß dieser junge Mann die Tochter meines Bruders liebt, wußte nicht, daß . . .

Der Baron unterbrach sie empört:

— Ah! Das ist gleichgiltig! . . . Sie haben sich einer schändlichen Handlung schuldig gemacht, Sie senkte das Haupt und flüsterte kaum vernehmlich:

— Wäre ich doch frei! Ich muß mich einem stärkeren Willen beugen. Haben Sie denn die Drohungen Coralth's vergessen? . . . Er hat mein Geheimniß entdeckt, er kennt Wilkin . . . ich hänge ganz und gar von seiner Discretion ab . . . Ranzeln Sie nicht so die Stirn! Ich will mich nicht entschuldigen, sondern nur meine Handlungsweise erklären. Meine Lage ist eine verzweifelte. Ich habe zu Niemanden Vertrauen außer zu Ihnen. Sie allein können mir beistehen. Hören Sie mich ruhig an!

Und sie erzählte ihm ihre Unterredung mit Herrn von Coralth und wie sie die Pläne des Marquis von Valorsay durchschaute . . . und dann den Besuch Fortunat's, seine Rathschläge und die Zummuthungen, die er an sie gestellt hatte, und sie fügte hinzu, daß sie fest entschlossen sei, Margarethe den Händen ihrer Feinde zu entreißen.

Schweigend, fast athemlos hörte der Baron zu.

Indem er die Erklärungen der Frau von Argeles mit den Mittheilungen Badois und den unbeabsichtigten Eingeständnissen des Marquis von Valorsay verglich, konnte er nicht länger zweifeln, daß eine Intrigue im Werke war, bei welcher es sich um die Millionen des Grafen von Chalasse handelte.

Jetzt begann er auch zu begreifen, wie es kam, daß Valorsay, obgleich ruiniert, doch darauf bestand, Margarethe auch ohne Mitgift zu heirathen.

Spillichtverfeigerung.

Freitag, den 25. Juni cr., Vormittags 11 Uhr... Reg. 1. Bad. Leib-Dr.-Reg. No. 20.

Kohlen.

Der Konsumverein 'Arbeiter-Bund'... 2. Herzmann, E 2, 12.

Wer kauft die allerbilligsten Preise... 2. Herzmann, E 2, 12.

Für Wirthe... 2. Herzmann, E 2, 12.

200 Pferde- und Viegedecken... 2. Herzmann, E 2, 12.

Alle Arbeiter bekommen Ihre Schürze... 2. Herzmann, E 2, 12.

Grillen faust man gut und billig... 2. Herzmann, E 2, 12.

Cylinder-Güte... 2. Herzmann, E 2, 12.

Zur Beachtung. Ein hiesiger Schuhmachermeister... 2. Herzmann, E 2, 12.

Zugelassen. Ein großer rother Hund... 2. Herzmann, E 2, 12.

Gefunden. Ein Armband gefunden im Herzogsfeld... 2. Herzmann, E 2, 12.

Zu kaufen gesucht. Heft 1, 2, 4 des ersten Jahrgangs... 2. Herzmann, E 2, 12.

Kolonialzeitung. O 4, 1 zu kaufen gesucht... 2. Herzmann, E 2, 12.

Leere Flaschen. Leere Flaschen... 2. Herzmann, E 2, 12.

Zu verkaufen. Ein Eichenhaus mit Scheuer, Stallung... 2. Herzmann, E 2, 12.

Gute Buchbinderei und Schreibmaterialienhandlung... 2. Herzmann, E 2, 12.

Wohnhaus mit Doppelhof... 2. Herzmann, E 2, 12.

Erhaltene Chaise... 2. Herzmann, E 2, 12.

Eine sehr neue, vorzügliche komplette Salon-Einrichtung... 2. Herzmann, E 2, 12.

Eine ganz neue Ladeneinrichtung... 2. Herzmann, E 2, 12.

Ein kleineres Wohnhaus... 2. Herzmann, E 2, 12.

1 Lehrling... 2. Herzmann, E 2, 12.

1 Lehrling... 2. Herzmann, E 2, 12.

1 Lehrling... 2. Herzmann, E 2, 12.

1 Lehrling... 2. Herzmann, E 2, 12.

150 St. Wein... Ein gebrauchter Eisstrahl... Ein gebrauchter Sparofen...

Ein gebrauchter Eisstrahl... Ein gebrauchter Sparofen... Ein gebrauchter Tisch...

Ein gebrauchter Tisch... Ein gebrauchter Stuhl... Ein gebrauchter Koffer...

Ein gebrauchter Koffer... Ein gebrauchter Koffer... Ein gebrauchter Koffer...

Ein gebrauchter Koffer... Ein gebrauchter Koffer... Ein gebrauchter Koffer...

Ein gebrauchter Koffer... Ein gebrauchter Koffer... Ein gebrauchter Koffer...

Ein gebrauchter Koffer... Ein gebrauchter Koffer... Ein gebrauchter Koffer...

Ein gebrauchter Koffer... Ein gebrauchter Koffer... Ein gebrauchter Koffer...

Ein gebrauchter Koffer... Ein gebrauchter Koffer... Ein gebrauchter Koffer...

Ein gebrauchter Koffer... Ein gebrauchter Koffer... Ein gebrauchter Koffer...

Ein gebrauchter Koffer... Ein gebrauchter Koffer... Ein gebrauchter Koffer...

Ein gebrauchter Koffer... Ein gebrauchter Koffer... Ein gebrauchter Koffer...

Ein gebrauchter Koffer... Ein gebrauchter Koffer... Ein gebrauchter Koffer...

Ein gebrauchter Koffer... Ein gebrauchter Koffer... Ein gebrauchter Koffer...

Waren- & Magazine... G 2, 18... J 5, 1... L 4, 4... N 7, 2

Ein neuer grosser Laden... Ein neuer grosser Laden... Ein neuer grosser Laden...

Zu vermieten! In unmittelbarer Nähe des Marktes... Ein neuer Laden nebst Wohnung...

Wertstätte oder Magazin in der Nähe des Marktes... Ein neuer Laden nebst Wohnung...

Zu vermieten: (Wohnungen) C 4, 1... C 4, 8... C 4, 8... C 7, 21... F 5, 22... F 5, 27... G 3, 20... G 5, 19... G 7... G 7, 1... G 7, 6... H 6, 1... J 1, 10... K 1, 1... K 2, 26... K 4, 5... M 1, 10... N 6, 2... P 3, 3... Q 1, 8... S 3, 13... T 3, 2... T 6, 6... U 1, 3... Z 6, 1... ZC 1, 12... ZC 2, 3

Stellen-suchen. Ein militärischer Kaufmann... Ein junger Mann, 16 Jahre alt...

Zur Beachtung. Ein braves Mädchen... Eine grüde Pügelin...

Lehrling-Gesucht. Wir suchen für unser Comptoir... 1 Lehrling...

Lehrling-Gesucht. Wir suchen für unser Comptoir... 1 Lehrling...

Lehrling-Gesucht. Wir suchen für unser Comptoir... 1 Lehrling...

Lehrling-Gesucht. Wir suchen für unser Comptoir... 1 Lehrling...

Lehrling-Gesucht. Wir suchen für unser Comptoir... 1 Lehrling...

Lehrling-Gesucht. Wir suchen für unser Comptoir... 1 Lehrling...

Lehrling-Gesucht. Wir suchen für unser Comptoir... 1 Lehrling...

ZE 2, 3... ZF 1, 6... ZF 2, 1... Bis 15. Juli oder später

Friedrichsfelderstr. zur Stadt Frankfurt eine leere Wohnung... An der Ringstrasse

An der Ringstrasse... In der Nähe des Fruchtmarktes ein zweiter Stock...

In der Nähe des Fruchtmarktes ein Stock mit 7 Zimmern... Ein Logis...

Ein Logis... Eine Wohnung mit grossem Lagerplatz... Eine Parterre-Wohnung...

(Schlafstellen.) C 4, 3... E 7, 10... F 4, 14... F 5, 27... F 6, 12... F 7, 11... G 4, 7... G 5, 3... G 5, 11... G 5, 17... G 9, 15... H 1, 4... J 1, 11c... J 4, 11... J 5, 15... K 2, 2... K 4, 13... K 4, 16... L 12, 10... R 3, 11... S 4, 3... T 2, 12... T 5, 13

Mobilierte Zimmer. B 4, 14... C 4, 1 Schillerplatz

C 4, 1 Schillerplatz... D 4, 18... D 7, 15... E 1, 14... E 2, 9... E 3, 15... E 4, 3... E 2, 6... F 4, 5

E 2, 9... E 3, 15... E 4, 3... E 2, 6... F 4, 5

E 2, 9... E 3, 15... E 4, 3... E 2, 6... F 4, 5

E 2, 9... E 3, 15... E 4, 3... E 2, 6... F 4, 5

E 2, 9... E 3, 15... E 4, 3... E 2, 6... F 4, 5

E 2, 9... E 3, 15... E 4, 3... E 2, 6... F 4, 5

E 2, 9... E 3, 15... E 4, 3... E 2, 6... F 4, 5

F 4, 19... F 5, 3... F 5, 23... F 6, 7... G 3, 3... G 6, 5... G 8, 6... H 1, 4... H 1, 7... H 2, 10... H 2, 10... H 3, 15... H 6, 3... H 7, 2... J 3, 29... J 7, 7c... O 6, 2... Q 2, 18... R 4, 14... S 2, 22... T 2, 3... T 3, 5b... T 5, 5... U 2, 9... Z 3, 32

Ein möbliertes Parterrezimmer... Ein möbliertes Parterrezimmer...

Ein möbliertes Parterrezimmer... Ein möbliertes Parterrezimmer...

Ein möbliertes Parterrezimmer... Ein möbliertes Parterrezimmer...

Ein möbliertes Parterrezimmer... Ein möbliertes Parterrezimmer...

Ein möbliertes Parterrezimmer... Ein möbliertes Parterrezimmer...

Ein möbliertes Parterrezimmer... Ein möbliertes Parterrezimmer...

Ein möbliertes Parterrezimmer... Ein möbliertes Parterrezimmer...

Ein möbliertes Parterrezimmer... Ein möbliertes Parterrezimmer...

Ein möbliertes Parterrezimmer... Ein möbliertes Parterrezimmer...

Ein möbliertes Parterrezimmer... Ein möbliertes Parterrezimmer...

Ein möbliertes Parterrezimmer... Ein möbliertes Parterrezimmer...

Ein möbliertes Parterrezimmer... Ein möbliertes Parterrezimmer...

Ein möbliertes Parterrezimmer... Ein möbliertes Parterrezimmer...

Ein möbliertes Parterrezimmer... Ein möbliertes Parterrezimmer...

Ein möbliertes Parterrezimmer... Ein möbliertes Parterrezimmer...

Ein möbliertes Parterrezimmer... Ein möbliertes Parterrezimmer...

Ein möbliertes Parterrezimmer... Ein möbliertes Parterrezimmer...

Ein möbliertes Parterrezimmer... Ein möbliertes Parterrezimmer...

Ein möbliertes Parterrezimmer... Ein möbliertes Parterrezimmer...

Ein möbliertes Parterrezimmer... Ein möbliertes Parterrezimmer...

Ein möbliertes Parterrezimmer... Ein möbliertes Parterrezimmer...

Ein möbliertes Parterrezimmer... Ein möbliertes Parterrezimmer...

Ein möbliertes Parterrezimmer... Ein möbliertes Parterrezimmer...

Ein möbliertes Parterrezimmer... Ein möbliertes Parterrezimmer...

Ein möbliertes Parterrezimmer... Ein möbliertes Parterrezimmer...

Ein möbliertes Parterrezimmer... Ein möbliertes Parterrezimmer...

Ein möbliertes Parterrezimmer... Ein möbliertes Parterrezimmer...



# W. Hirsch,

kaufmänn. Stellen-Nachweis-Bureau,  
Mannheim, P 5, 4.

### Offene Stellen:

- 2156. Buchgeschäft an gros, Reisender.
- 2157. Strohhutfabrik, Reisender.
- 2159. Teppich- und Webstoffgeschäft, Verkäufer.
- 2160. Manufacturwaaren, Commis f. Detail und Lager.
- 2163. Cigarrenfabrik, Reisender, R. 1800/2000.
- 2164. Droguen-, Colonial- und Wachswaren, Commis f. Detail, Buchhaltung und Correspondenz, R. 1200.
- 2165. Manufactur- und Robenwaaren, Detailreisender, R. 1200/1500.
- 2168. Weisswaren- und Anstrichungs-geschäft, Detail-Reisender, R. 1200/1500.
- 2197. Manufacturwaaren an gros, Reisender, R. 1500/2500.
- 2168. Colonialwaaren an gros & an detail, Commis für Detail und Lager.
- 2169. Kurzwaaren an gros, Verkäufer und Lagerist.
- 2170. Colonialwaaren, Verkäufer, R. 600.
- 2171. Cigarrenfabrik, Reisend, R. 2000.
- 2174. Cigarrenfabrik, Reisender, R. 2000/2500.
- 2174. Expeditionsgeschäft, Buchhalter und Correspondent.
- 2174. Chemische Fabrik, Buchhalter u. Correspondent.
- 2175. Manufacturwaaren an gros, Reisender.
- 2178. Wein an gros und Sektfabrik, abgehender Commis.
- 2177. Tapeten- u. Webstoffhandlung, tüchtiger Commis, R. 1600/1800.
- 2178. Maschinenbau-Anstalt, Comptoirist, R. 1200.
- 2179. Kurz-, Weib-, Wollwaaren- und Wäsche-geschäft, Verkäufer.
- 2180. Herrenconfection, Verkäufer.
- 2181. Herren-, Damenconfection und Manufacturwaaren, Verkäufer.
- 2182. Herrengarbetebe-Geschäft, Verkäufer.
- 2183. Manufacturwaaren u. Damen-mantelconfection, Commis für Detail und Comptoir.
- 2184. Manufacturwaaren, Commis f. Detail und Buchführung.
- 2185. Herrenconfection, Verkäufer.
- 2186. Seidenwaaren an gros, Commis.
- 2188. Weinhandlung, Buchhalter und Correspondent, R. 1200/1500.
- 2189. Tabakhandlung an gros, abgehender Commis, R. 600.
- 2190. Strumpf- und Wollwaarenfabrik, Commis f. Magazin und kleine Leuren, R. 1200/1400.
- 2191. Wein-großhandlung, Reisender.
- 2192. Kohlen an gros, abgeh. Commis.
- 2204. Manufacturwaaren, Verkäufer.
- 2206. Tuch- u. Herrengarbetebe-geschäft, Verkäufer.
- 2207. Fabrik emaillirter Kochgeschirre, Buchhalter, R. 2000/2500.
- 2208. Fabrik emaillirter Kochgeschirre, Commis f. Comptoir, Lager und Reise, R. 1500/1800.
- 2209. Eisenwaaren an gros & an detail, Comptoirist u. Verkäufer, R. 1000.
- 2210. Manufacturwaaren und Herrenconfection, Commis f. Buchführung u. Correspondenz, R. 1000.
- 2211. Buchstiftfabrik, Buchhalter und Correspondent.
- 2211. Eisenwaaren an gros, Commis f. Buchhaltung u. Correspondent.
- 2211. Schuhwaaren an gros, Buchhalter u. Correspondent, R. 1500.
- 2212. Colonialwaaren an gros, Buchhalter.
- 2213. Bentzgeschäft, Buchhalter u. Correspondent, R. 1500.
- 2214. Tapetenfabrik, Commis f. Comptoir u. H. Reisen, R. 1000.
- 2215. Sektfabrik, Reisender.
- 2215. Manufacturwaaren und Garbetebe-geschäft, Detailreisender.
- 2217. Material-, Droguen- u. Colonialwaaren, Verkäufer.
- 2218. Eisenwaaren, abgeh. Commis.
- 2221. Kurz-, Barb- und Weisswaren, Comptoirist und Verkäufer, R. 1200.
- 2222. Tuch-, Web- und Weisswaaren, Verkäufer und Decorateur, R. 1200.
- 2223. Glas- und Porzellanhandlung an gros, Comptoirist.
- 2224. Droguen-, Material- und Porzellanwaaren an gros, jüngerer Reisender, R. 1500.
- 2226. Branntwein und Sauerstoff, Reisender.
- 2227. Weinhandlung, Commis für Comptoir und Reise.
- 2228. Kleiderfabrik, Reisender.
- 2229. Bankgeschäft, Buchhalter R. 2000.
- 2230. Weinhandlung an gros, Commis für Reise und Comptoir R. 1500.

Weiterhin sind noch 48 Vacancen zu belegen.

Nachweis-Gebühr 1 Mark

### Pianino.

Cremsichtig neu, billig abzugeben, 1703 Mannheim V 4, 11, A. Roskel.

## Oeffentliche Maurer-Versammlung

Sonntag, den 27. Juni, Nachmittags 3 Uhr

im **Alpenhorn** überm Neckar.

Tagesordnung:

1. Ist es möglich die Lohnfrage auf friedlichem Wege zu regeln. Was ist zu thun, um dieselbe zum endlichen Abschluß zu bringen.
2. Das Koalitionsrecht der Arbeiter.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflich ein  
**Die Lohnkommission.** 6166

## Komiker Geis.

**C. Seidenbusch. F. Heubl. P. Damas.**  
Donnerstag, 24. Freitag 25. und Samstag, 26. Juni im  
**Badner Hof.**  
Entré 30 Pfennig. 6189

## Gasthaus zu den vier Jahreszeiten, ZD 2, 14.

Schönstes Lokal der Neckarvorstadt.  
Empfehle fortwährend hochfeines bayerisches Lagerbier, ausgezeichnete selbstgezeugene Weine. 6190

## Täglich grosses Orchestriion-Concert

durch Anschaffung neuer Walzen mit den beliebtesten Volkstücken.  
Zu zahlreichem Besuche ladet ein  
**F. Tafel.**



**ZA 1, 1 Zum Alpenhorn, ZA 1, 1**  
überm Neckar.  
Sonntag, den 27. Juni 1886  
**Großes Preis-Regeln**  
mit 5 Preisen.  
3 Angeln 20 Pfennig.  
Vorzügl. Stoff.  
Zu recht zahlreichem Besuche ladet ein  
**Wilhelm Schäfer.** 6207

**Waldhof.**  
**Restauration zum „Badischen Hof.“**  
Geräumige Lokaleiten, Gartenanlagen mit Wasser und Springbrunnen, Concertballe mit Orchester, prachtvolle Aussicht, Regelpfad, reingehaltenen Weine, Lagerbier, Restauration zu jeder Tageszeit. 2814  
Zu freundlichem Besuche ladet ein  
**Georg Vogel.**

## Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Meinen geehrten Freunden und Gönnern die ergebene Mitteilung, daß ich mit Heutigem mein Geschäftsfokal von P 4, 15 nach

**0 3, 4**  
(Café Witz)  
vis-à-vis dem Kaiserhof  
verlegt habe. 6041  
Ich habe in meinem neuen Salon Alles auf Eleganz und Bequemlichkeit eingerichtet und bitte das mir bisher bewiesene Vertrauen auch ferner erhalten zu wollen.  
Hochachtung:  
**0 3, 4. Theodor Ott, 0 3, 4.**  
Friseur.

## Avis für Damen.

Geehrten Damen Mannheim's und Umgegend zur Nachricht, daß ich unter Heutigem ein  
**Zuschneide-Institut**  
errichte und ist es zweckmäßig für jeden Haushalt, in wenigen Stunden das Ausschneiden von Kostüm, Paletots und allen Kleidungsstücken zu erlernen. Das Honorar beträgt **Dr. Unterrichtskunde 1 Mk.** Auch können die geehrten Damen jeden einzelnen Stück zu billigem Preise bei mir zugeschnitten und zur Selbstanfertigung eingerichtet erhalten.  
Als zum Absicht in meine neue Stellung am 1. August d. J. fertige ich auch die obigen Objete zu billigen Preisen an und garantiere für eleganten Sitz.  
Hochachtungsvoll  
**Karl Häufler, P 4, 9,**  
früher Zuschneider bei Gschw. Nisberg, Mannheim.

## Zum Ansehen empfiehlt

## Fruchtbranntwein,

per Liter 25 bis 60 Pfennig  
**R. A. Kohler Wwe., J 3, 16.** 6196

## III. Lotterie von Baden-Baden.

**Hauptgewinne i. W. von**  
**M. 50000, M. 20000, M. 10000 etc.**  
Loose zur I. Klasse à M. 2.10, sowie Voll-Loose, gültig für alle drei Ziehungen à M. 6.30, sind durch die Expedition ds. Bl., E 6, 2, zu beziehen.

Mannheim.  
**Zum ersten Male hier!!**  
Einzig in seiner Art.  
Erstes rheinisches  
**Volks-Theater**  
vulgo  
**Größtes Kölner Hänneschen Theater**  
Deutschlands.  
In dem eigens dazu erbauten, komfortablen 100 Fuß hohen Gebäude westwärts der Neckarbrücke Mannheim.  
Einem hohen Adel und geehrter Bürgerschaft Mannheims und Umgebung die ergebene Anzeige, daß obiges, höchst humoristisches Theater hier eingetroffen ist, um von  
**Sonntag, den 27. Juni ab,**  
einen Coplus komischer Vorstellungen zu eröffnen.  
Die Gesellschaft besteht aus 23 Personen tüchte Köhner u. Köhnerinnen. Es ist dies das Original-Hänneschen-Theater und dieselbe Gesellschaft, die in vorjähriger Winter-Saison im Kölner Wilhelm-Theater ihre humoristischen Vorstellungen mit großer Sensation gab.  
Die Vorstellungen sind obwohl höchst humoristisch, decent gehalten, die Aufführungen haben außer eleganten reichhaltigen Decorationen und Costümen ihre Pointe, im reinen, unerschälchten, durchaus von der Pote freien, rheinisch-kölnischen Volkshumor. Es wird überhaupt etwas geboten, was in diesem Genre noch nie da war. Besonders bitte dieses Theater nicht mit dem hier vorangegangenen Kirmes-Hänneschen oder Kaiser-Theater verwechseln zu wollen.  
**Sonntag, den 27. Juni 1886**  
**Zwei große Gröffnungs-Vorstellungen.**  
Anfang 5 und 8 Uhr.  
Kasseneröffnung 4 und 7 Uhr.  
Um 5 Uhr:  
**Die Afrika-Reise.**  
Große carnevalistische Possé.  
Um 8 Uhr:  
**„NANON“**  
Parodistische Operette mit vollständiger Orchesterbegleitung.  
Alles Nähere durch spezielle Annoncen, Tages- u. Blattzetteln.  
Hochachtungsvoll  
**W. Millowitsch, Director**  
**C. Darmstadt, Regisseur** } Köln.  
Montag, den 28. Juni  
**Grosse Vorstellung.**  
Anfang 8 Uhr. 6000

Unterzeichnete wohnt jetzt 6106

## B 2 No. 10 1/2

(Lämmert'sches Haus) nächst dem Theater.  
**Dr. Gg. Schütz,**  
Specialarzt für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten.

Wir bringen unser 6215

## Musterlager M 1, 1

in empfehlende Erinnerung.  
**Heidelberger Ofenfabrik,**  
Filiale Mannheim.

## Tüchtige Ofenseher

sucht die Heidelberger Ofenfabrik 6218  
**Jean Heinstein, Heidelberg.**

## Tüchtige Sing- und Kachelformer

sucht die Heidelberger Ofenfabrik 6214  
**Jean Heinstein, Heidelberg.**

Der **Velociped-Club Mannheim** läßt das auf seiner neuerbauten Rennbahn (Wiesenloose No. 2, 3 u. 4 in der Rosengartengasse No. 119, 31 Nr) befindliche Gradertragniß der Grise 1886 **Sonntag, den 26. Juni 1886, Nachmittags 3 Uhr** auf dem Plage selbst an den Reichsteuenden öffentlich verfertigen. 6180  
Der Vorstand

Am künftigen Samstag, den 26. Juni wird auf dem Spellemartie, sowie im Laden ZD 1, 8 ein

## junges Fohlen

hoch prima, 3 Jahre alt, auszubauen. 6187  
**M. Boxheimer, Pferdewärter.**

## Tannen-Brennholz.

Unterzeichnete liefert fortwährend das durch uns hier eingeführte, allgemein beliebt gemordene tann. Brennholz (trockene Waare)  
in Bündeln . . . . . per Str. M. 1.25  
einzelne Bündel . . . . . per Stück . . . 15 Pf.  
ungebunden . . . . . per Str. . . . . 1.-  
franco auf Haus.

Durch unser, mit unserer Firma versehenes Fuhrwerk, worauf wir sehr zu achten bitten, sind wir in der Lage, jeden Auftrag sofort auszuführen; auch nimmt der Fuhrmann Befehle gerne entgegen.  
**Herrmann & Biermann**

6106 am Neckarbrückenkanal - Telephonverbindung 196